Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 142 (1991)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KURKI, M.:

Untersuchungen zur Förderung der Forstwirtschaft in Baden-Württemberg – Unter Berücksichtigung der Subventionstheorie und Evaluierungsforschung

(Mitteilung der forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Heft 155)
9 Tabellen, 10 Abbildungen, 275 Seiten
FVA, Postfach 708, D-7800 Freiburg i. Br., 1991, DM 30,–

Obwohl dem Titel nach auf die Verhältnisse in Baden-Württemberg zugeschnitten, ist die Dissertation von Kurki auch aus schweizerischer Sicht bemerkenswert. Sie dürfte für all jene von hohem Interesse sein, die sich mit Fragen der Subventionierung im allgemeinen und der forstwirtschaftlichen Förderung im speziellen beschäftigen.

In einem ersten Teil werden anhand der finanzwissenschaftlichen Literatur Begriff und Tatbestand der Subvention diskutiert. Die geltenden Wirtschaftstheorien beurteilen Subventionen sowohl grundsätzlich als auch ihrer negativen Nebenwirkungen wegen ablehnend; damit stehen sie in der Beurteilung von Subventionen in eklatantem Gegensatz zu deren verbreitetem Einsatz. Die Vorzüge von Subventionen sind denn auch politisch begründet als rasch und flexibel einsetzbare Instrumente zum Ausgleich sozialer Härten bei neuen wirtschaftlichen Bedingungen oder zur Korrektur unerwünschter regionaler oder sektoraler Entwicklungen.

Der zweite Teil der Arbeit beantwortet die Frage nach möglichen wissenschaftlichen Methoden, mit welchen Subventionen erfasst und einer Erfolgskontrolle unterzogen werden können. Die klassischen Instrumente zur Beurteilung der Wirkung staatlicher Aktivitäten beziehen sich immer auf die Vergangenheit. Für den hier gewählten Ansatz der Evaluierung jedoch ist dies nicht zwingend der Fall, was erlaubt, Massnahmen schon im Planungsstadium auf ihre mutmassliche Wirkung hin überprüfen zu können. Für die forstliche Subventionierung sind die wichtigsten Aspekte einer Evaluierung die Kontrollen des Vollzugs, der Zielerreichung und der Wirkung. Der zweite gewählte Ansatz der Implementation hingegen untersucht ausschliesslich die Durchführung von Gesetzen und Handlungsprogrammen. Bei der Implementation einer Subvention können folgende Schritte unterschieden werden: Gestaltung des Programmes, Budgetierung, Mittelbewilligung und Mittelverteilung.

Im dritten Teil werden die Methoden der Evaluierungs- und Implementationsforschung auf effektive Massnahmen der forstlichen Förderung in Baden-Württemberg angewandt, woraus zum Teil grundsätzliche Erkenntnisse gewonnen werden können. Der Ansatz der Implementationsforschung liefert Hinweise zur Optimierung verwaltungsmässiger Abläufe bei der Programmgestaltung, zu falsch gewählten Kriterien bei der Programmbudgetierung oder zu Mängeln bei der Mittelbewilligung. Die Evaluierung deckt vor allem fehlende oder leerformelartige Zielsetzungen auf und zeigt, wie haushaltspolitisch beeinflusste anstelle sachlogischer Aspekte und Argumente die finanzielle Ausstattung der Förderprogramme bestimmen. Bei einzelnen Programmen muss gar ein starker «Mitnahme-Effekt» vermutet werden, was besagt, dass Adressaten einer Subvention ihre Aktivitäten teilweise oder in vollem Umfang auch ohne diesen finanziellen Anreiz entfaltet hätten. Aus der Sicht des Subventionsgebers ist eine solche Förderung als verschwendet anzusehen.

Die vorliegende Arbeit – klar gegliedert in Subventionstheorie, Methodenwahl und praktischer Anwendung – kann auch hierzulande zur Diskussion um die forstliche Subventionierung einen wichtigen Beitrag leisten.

A. Schmidhauser